

## Vorträge

- 14.–17.09.2026 Der literarische Dialog zwischen Kunst(theorie) und Leben(sphilosophie). Figuren der Autonomie im inneren Gedankenaustausch mit sich selbst oder: eine Welt der Farben in W. Benjamins *Der Regenbogen* (Deutscher Germanistentag in Braunschweig, Sektion: Der autonome literarische Dialog nach 1900: Formen, Medien, Gattungswandel)
- 21.–23.07.2025 Kunst für die Kunst oder Kunst für den Menschen? Krisendiskurs ‚Leben‘ in Hugo von Hofmannsthal's Essays und erfundenen Gesprächen (IVG-Kongress in Graz, Sektion: Krise und Modernität. Krisendiskurse als Medium der Selbstreflexion in der klassischen Moderne (1880–1930))
- 11.–12.03.2024 ‚Gutes‘ + ‚Schönes‘ = „Humanitätääääät“. Ästhetische Autonomie in Elfriede Jelineks *Kein Licht* (2011) (Elfriede Jelinek and Sustainable Development. Mini-Symposium, Georgia Institute of Technology, Atlanta, Georgia and Online)
- 17.–19.08.2023 Kunst – Natur – Figuralität. Autonomie bei Schiller, Beuys und Kiefer (Tagung: Gegenwartsästhetik. Postautonomie und Universalismus, Goethe-Universität Frankfurt)
- 25.–28.09.2022 Heinrich Manns unpolitische Betrachtungen eines Politischen: Die Ambiguität des Politischen in Heinrich Manns Essays oder: Europa als geistige Idee (27. Deutscher Germanistentag in Paderborn, Panel: Semantiken der Ambiguität in literarisch-politischen Essays der Weimarer Republik)
- 26.–31.07.2021 Kunstsprache – Sprachgewalt – Ästhetische Negativität: Poetologische Strategien der Darstellung von sexuellem Missbrauch in Thomas Jonigks *Täter* (1999) (IVG-Kongress Palermo/Online, Sektion: Literatur und Gewalt)
- 19.07.2021 Die „vier Schönheit[en] der Literatur“ – zur Poetik von Marlene Streeruwitz (Vortrag im Rahmen des Seminars: Sprachkritik und Sprachzweifel in der österreichischen Literatur, Dr. Stephanie Blum, Universität des Saarlandes)
- 05.–06.03.2020 Negativität und Differenz. Friederike Mayröckers Meta-Prosa-Fläche *mein Herz mein Zimmer mein Name* (1988) (Workshop: Theorie der Prosa/Prosa lesen, Universität Basel)
- 30.01.2020 Weibliche Autorschaft zwischen Selbst- und Fremdinszenierung. Strategien subversiver Kulturkritik bei Marlene Streeruwitz (Seminar: Autorschaft und Geschlecht, Universität Hildesheim)
- 29.01.2019 Lebendige Lebensentwürfe – Marlene Streeruwitz' Figuren als Träger\*innen kulturkritischer Diskurse (Öffentliche Veranstaltung: Gesellschaftsräume der Literatur: Marlene Streeruwitz – Vor dem Erscheinen. Präformierungen der kreativen und rezeptiven Felder, Alte Schmiede Wien).
- 28.–30.11.2018 Die Ewigkeit des Geldes. Kapitalismuskritik und Kunst in Marlene Streeruwitz' Roman *Kreuzungen*. (2008) (Interdisziplinäre, internationale Tagung: Realität und Wahrnehmung von Finanzmärkten in der Gegenwart, Universität Bamberg).
- 12.–14.10.2017 Ge–brochen, zer–schnitten, ver–formt: Marlene Streeruwitz' Poetik der Brechung zwischen Formgebung und Zerstörungslust am Beispiel von *Morire in levitate*. (2004) (Tagung: Dynamik der Form. Literarische Modellierungen zwischen Formgebung und Formverlust, Universität Münster).

- 24.11.2016 Ingeborg Bachmanns Roman *Malina* als poetologische Autobiographie (Ringvorlesung: Klassiker österreichischer Literatur, Universität des Saarlandes/Universität Kassel).
- 11.-13.09.2015 Weshalb der Genozid ein philosophisches Problem darstellt – über historische Verantwortungen angesichts der Menschheit (zusammen m. Andreas Kraus) (Workshop; Bundestagung des Fachverbandes Philosophie, Springe).
- 26./27.06.2015 „Ich bin die Gefangene meiner Sprache“. Autorfiktion als poetologische Selbstreflexion am Beispiel von Elfriede Jelineks *Im Absents* (2004) und *Textflächen* (2013) (Tagung: Jelinek autofiktional – Sprechen, Schreiben, Zitieren, FU Berlin).
- 21.09.2014 Zum ethisch-didaktischen Potenzial der Shoah-Literatur (Workshop; Bundestagung des Fachverbandes Philosophie, Oldenburg).
- 15.12.2014 Literarische Zeugenschaft der Shoah bei Paul Celan und Primo Levi (Nacht, die Wissen schafft, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover).
- 13.–16.03.2014 Recht und Gerechtigkeit in Heinrich von Kleists *Michael Kohlhaas* (Einführungsvortrag zur Filmvorführung im Rahmen des Festivals der Philosophie Hannover).